

An den
Wahlkreisleiter

Wahlkreisvorschlag

der¹⁾ (Partei): _____ (Kurzbezeichnung): _____

(Wählervereinigung mit Kennwort): _____

für die Wahl zum Sächsischen Landtag am _____

im Wahlkreis _____

(Nummer und Name)

1. Aufgrund der §§ 18 ff. des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag und des § 31 der Landeswahlordnung wird als Bewerber vorgeschlagen

Familienname: _____

Vornamen: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Beruf oder Stand: _____

Anschrift (Hauptwohnung) _____

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

2. Vertrauensperson für den Wahlkreisvorschlag ist:

(Familienname, Vornamen)

(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Fernruf)

Stellvertretende Vertrauensperson ist:

(Familienname, Vornamen)

(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Fernruf)

3. Dem Wahlkreisvorschlag sind _____ Anlagen beigefügt, und zwar

- a) Zustimmungserklärung des Bewerbers,
- b) Bescheinigung der Wählbarkeit des Bewerbers,
- c) _____ Unterstützungsunterschriften mit dem Nachweis der Wahlberechtigung der Unterzeichner des Wahlkreisvorschlags²⁾, soweit diese nicht als Mitglied des Vorstandes des Landesverbandes einer Partei oder, wenn Landesverbände nicht bestehen, als Mitglieder von Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände (§ 7 Abs. 2 des Parteiengesetzes), in deren Bereich der Wahlkreis liegt, unterzeichnen,
- d) eine Ausfertigung der Niederschrift über die Beschlußfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung nebst Versicherungen an Eides Statt (§ 21 Abs. 5 des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag),³⁾
- e) der Nachweis, daß dem Landeswahlleiter eine schriftliche Vollmacht der anderen beteiligten Vorstände vorliegt.⁴⁾

4. Die Erklärung zur Wählbarkeit gemäß § 15 Nr. 3 SächsWahlG wurde dem Landeswahlleiter schriftlich eingereicht.

_____, den _____

[Unterschriften von drei Mitgliedern des Vorstandes des Landesverbandes der Partei⁴⁾ oder von drei Wahlberechtigten]⁵⁾

(Vor- und Familienname in Maschinen-
oder Druckschrift
und eigenhändige Unterschrift)

(Vor- und Familienname in Maschinen-
oder Druckschrift
und eigenhändige Unterschrift)

(Vor- und Familienname in Maschinen-
oder Druckschrift
und eigenhändige Unterschrift)

(Funktion)⁶⁾

(Funktion)⁶⁾

(Funktion)⁶⁾

¹⁾ Name der Partei und ihre Kurzbezeichnung. Bei anderen Wahlkreisvorschlägen (§ 20 Abs. 3 des SächsWahlG) ist als Bezeichnung das Kennwort anzugeben.
²⁾ Bei anderen Wahlkreisvorschlägen (§ 20 Abs. 3 des SächsWahlG) und bei Wahlkreisvorschlägen von solchen Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzten Wahl nicht auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen vertreten waren.
³⁾ Nur bei Wahlkreisvorschlägen von Parteien.
⁴⁾ Wahlkreisvorschläge von Parteien müssen von mindestens drei Mitgliedern des Vorstandes des Landesverbandes, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, oder wenn Landesverbände nicht bestehen, von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände (§ 7 Abs. 2 des Parteiengesetzes), in deren Bereich der Wahlkreis liegt, eigenhändig unterzeichnet sein, oder es muß der Nachweis beigefügt werden, daß dem Landeswahlleiter eine entsprechende Vollmacht der anderen beteiligten Vorstände vorliegt.
⁵⁾ Bei anderen Wahlkreisvorschlägen (§ 20 Abs. 3 des SächsWahlG) haben drei Unterzeichner ihre Unterschriften auf dem Wahlkreisvorschlag selbst zu leisten.
⁶⁾ Entfällt bei anderen Wahlkreisvorschlägen (§ 20 Abs. 3 des SächsWahlG); statt dessen sind hier Familienname, Vornamen, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) der in Anmerkung 5 bezeichneten Unterzeichner des Wahlvorschlages anzugeben, damit diesen ihre Wahlrechtsbescheinigungen zugeordnet werden können.